J. No. 64821

9/6 beantw.

München 7. Juni 1886.

Hochverehrter Herr!

Gerne folge ich Ihrer liebenswürdigen Anregung und werde für die Neue Illustrirte Zeitung in den nächsten Tagen einen Aufsatz einsenden. Er wird aber vielleicht in den Druck, wie mein früherer Beitrag über Kaiser Friedrich II. in Nr. 3 vom 11. Oktob. 1885, ungefähr acht Spalten enthalten. Der Titel ist:

Jugendzeit König Heinrich I. und seiner Gemahlin Mathilde.

Es ist ein anmuthiges Kulturbild aus dem Beginn des zehnten Jahrhunderts, jedoch strenge nach den historischen Quellenschriften gearbeitet. Sagt Ihnen der Aufsatz nicht zu, so bitte ich mir umgehend durch Postkarte abzuschreiben. Sind Sie einverstanden, so bedarf es keiner Nachricht, und sende ich am nächsten

Donnerstag zu erhalten und
hoffe, daß der Meister schon bereit
liegt, in der Pfingstwoche damit
fertig zu werden. Denn sind nur
noch einige Tage zur Abschrift
nöthig.

Meinen herzlichen Glückwunsch
zu dem neuen Unternehmen
der „Deutschen Dichtung“! Ich
glaube, daß Sie die Sache am
rechten Ende anfassen: besonders
gut ist der Gedanke, jährlich die
zwei Bände zu geben. Soweit
ich es vermag, werde ich mich
mit Vergnügen betheiligen,
wäre es auch nur, um meinen
Dank für die herzliche Lust und
Belehrung, die ich schon aus Ihren
Schriften schöpfte, auszudrücken.

In vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

1 J